

DEINE BOLIVIEN-NETZ NEWS

Newsletter 06/2018

NOVEDADES

Neuigkeiten vom 1. Bolivien Camp, das unter dem Motto „**Nuestro Mundo - Lebenswelten verbinden?!**“ vom 25. Bis 27. Mai in Bonn stattfand. Ein bunt gemischtes Publikum (ca. 50 Gäste, davon knapp 30 Übernachtungsgäste) traf sich am Wochenende um über kulturelle Vielfalt in Deutschland und Bolivien zu diskutieren, gemeinsam zu tanzen und zu musizieren. Neben vielfältigen Workshops am Samstagvor- und nachmittag war ein besonderes Highlight das Konzert der deutsch-lateinamerikanischen Band „SinFronteras Germany“ am Abend.

LIEBE UNTERSTÜTZER UND FÖRDERER DES BOLIVIEN-NETZES,

heute berichten wir vom 1. Bolivien Camp, das am letzten Mai-Wochenende kulturelle, kulinarische und musikalische Vielfalt auf den Jugendzeltplatz Bonn brachte. Unter dem Motto „Nuestro Mundo – Lebenswelten verbinden?!“ hat das Bolivien-Netz e.V. in Kooperation mit dem Bonn La Paz Verein ein buntes Programm zusammengestellt, das an dem Wochenende ein ebenso „buntes“ Publikum anzog. Über Generationen, Nationalitäten und Sprachen hinweg wurde diskutiert, musiziert, getanzt, gebastelt, Sport getrieben und gekocht – schlicht Vielfalt gelebt.

DER FREITAG

Am Freitag stand neben einem ersten Kennenlernen mit dem Einführungsvortrag von Aline-Sophie Hirsland (GIGA Institut für Lateinamerika-Studien) zu „Herausforderungen und Chancen kultureller Vielfalt in Bolivien und Deutschland“ schon der erste Programmpunkt an. Bereits in der anschließenden Diskussion wurde deutlich, wie breit die Thematik, wie gesellschaftlich aktuell und politisch kontrovers sie sein kann. Später klang der Abend in gemütlicher „Lagerfeuer-Atmosphäre“ aus.

DER SAMSTAG

Der Samstag – als inhaltlicher Schwerpunkt des Wochenendes – lud auch eine Vielzahl von Tagesgästen aus Bonn und der näheren Umgebung zum „Vorbeischauen und Mitmachen“ ein. So standen morgens wie nachmittags jeweils zwei Workshops sowie verschiedene kreative Angebote zur Wahl.

Ab 9:30 Uhr bestand die Möglichkeit, mit Paola Bustillos (Bonn LaPaz e.V.) über den Klimawandel in Bolivien zu diskutieren. Dabei ging es um die Folgen der anthropogen verursachten Erderwärmung in Bolivien auf der einen und den politischen wie individuellen Handlungsmöglichkeiten auf der anderen Seite. Auch Unterschiede auf globaler Ebene in diesem Bereich wie z.B. die politische Haltung von Entwicklungs- und Industrieländern wurden angesprochen. Zur selben Zeit boten Johannes Holz (interkultureller Trainer und Coach aus Köln) und Miguel Angel Diaz Jiménez (Uni Bonn) einen Einblick in das „Interkulturelle Miteinander in Vereinen und Organisationen“. Neben den persönlichen Erfahrungen



Das Bolivien Camps „Nuestro Mundos – Lebenswelten verbinden?!“ – ein „bunter Mix“ an Teilnehmern



Der Einführungsvortrag am Freitag



Workshop-Runde I am Samstagvormittag



In Vorfreude auf das Konzert am Samstagabend



Die Abschlussdiskussion am Sonntag

der Teilnehmern mit kulturellen Unterschieden wurden die Ansätze von „Empowerment“ und „Power Sharing“ wie auch Chancen und Herausforderungen von Vielfalt in Organisationen und dem Arbeitsumfeld thematisiert.

Nach einem leckeren bolivianischen Mittagessen mit „Sopa de Maní“ und einer kleinen „Siesta“ für manche startete die zweite Runde an Workshops. Unter dem Titel „Entwicklungszusammenarbeit und kulturelle Vielfalt – ein Gesundheitsprojekt mit den Ayoreode in Santa Cruz“ berichtete Robert Käser (Lateinamerika Zentrum Bonn) von seinen Erfahrungen im Tiefland Boliviens. Dabei ging er u.a. der Frage nach, was die tägliche Arbeit in einem Entwicklungsprojekt mit einer indigenen Gemeinde so spannend und gleichzeitig herausfordernd macht. Parallel dazu zeigte Naomi Rattunde (Uni Bonn) Interessierten ihren Arbeitsplatz - die Bonner Altamerika-Sammlung (BASA). Über 10.000 Objekte aus ganz Lateinamerika bringen den kulturellen Reichtum vergangener und gegenwärtiger indigener Gruppen Amerikas in das Bonner Stadtzentrum. Mit dem Fokus auf Bolivien führte Naomi durch Regale voller Keramiken, Textilien und Schmuckstücke, ritueller und alltäglicher Gegenstände.

Der Nachmittag bot zudem Raum für das „World Café“, an dem Vereine und Organisationen über ihre Arbeit berichten konnten. Vertreten waren dabei das Bolivien-Netz e.V., FAIV (Fundación Arco Iris), der Bonn La Paz Verein und das Lateinamerika-Zentrum e.V.. Erfahrungen im kulturellen und persönlichen Austausch zwischen Deutschland und Bolivien wurden geteilt, neue Impulse und Ideen gesammelt. Für kreative Köpfe gab es zudem das Angebot Stofftaschen zu bedrucken oder zu bemalen und Salteñas zu machen, die es dann auch zum Abendessen gab.

Am Abend wurde der Bonner Jugendzeltplatz mit dem Konzert der Deutsch-Lateinamerikanische Band „SinFronteras Germany“ aus Aachen in ein Festivalgelände verwandelt. Ihre Songs luden nicht nur zum Tanzen und Mitsingen, sondern durch ihre sozialkritischen Liedtexte auch zum Nachdenken ein. Im Anschluss an das knapp zwei stündige Konzert bot das Lagerfeuer die Möglichkeit des gemeinsamen Musizierens – mit kompetenter Unterstützung der Bandmitglieder.

DER SONNTAG

Am letzten Tag des Camps bot eine Abschlussrunde Raum zur Reflexion verschiedener Aspekte von Vielfalt, die an diesem Wochenende gestreift wurden. Fragen zum Begriff der Vielfalt, zur Vielfalt an diesem Wochenende und zur Vielfalt in unserem Alltag regten zum Diskutieren an – einige davon sicherlich mit Strahlkraft über das Wochenende hinaus.

GRACIAS!

Diese bereichernden drei Tage wären in dieser Form ohne unsere engagierten Organisatoren und Helfer nicht möglich gewesen. Ein ganz großes Dankeschön geht deshalb an die Organisatoren Bastian, Elizabeth und Sarah vom Bolivien-Netz e.V.. Sie hatten nicht nur die konzeptionelle Idee für das Wochenende, sondern fanden auch die Zeit, Energie und Begeisterung das Bolivien Camp in die Tat umzusetzen. An dieser Stelle soll auch dem Bonn-La Paz Verein und dem Lateinamerika-Zentrum e.V.

Text von Theresa Herbold, Bilder von Bolivien-Netz e.V.

So erreichst du uns

Bolivien-Netz

info@bolivien-netz.org

www.bolivien-netz.org



(LAZ) Bonn gedankt werden, der mit Kontakten vor Ort unterstützte. Darüber hinaus möchten wir den Referentinnen und Referenten danken, die mit ihren Vorträgen, Workshops & Impulsen das Wochenende bereicherten. Auch all den fleißigen „Helferle“ am Wochenende, insbesondere dem Küchenteam mit Pamela, Adriana und Jhovana gilt unser besonderer Dank. Dank Ihnen war das Bolivien Camp auch kulinarisch einzigartig, bereichernd und (er)füllend.

MÁS

Weitere Eindrücke vom Bolivien Camp „Nuestro Mundo – Lebenswelten verbinden?!“ findet ihr auf unserer Homepage www.bolivien-netz.org.

SALUDOS

DEIN BOLIVIEN-NETZ